

Interview mit Dres Claudia und Frederick de Brabandt – Longevity Experten für Prävention und Lebensqualität mit Auguste Heylen

Frage: Herr Dr. de Brabandt, haben Sie die Medizin der Jungbrunnen wirklich verstanden und praktizieren Sie sie?

Antwort: Wir arbeiten an einer proaktiven Medizin, die Alterungsprozesse früh identifiziert und individuell adressiert. „Jungbrunnen“ ist kein einzelnes Mittel, sondern ein Konzept aus Biomarker-Analysen, Lebensstil, Ernährung und maßgeschneiderten Interventionen.

Frage: Wo liegen die Geheimnisse darin?

Antwort: Die Schlüssel liegen in präziser Diagnostik, individualisierten Plänen, zeitnahen Interventionen und einer ganzheitlichen Betrachtung von Ernährung, Bewegung, Schlaf und Stressmanagement.

Frage: Was ist Ihr „Geheimnis“?

Antwort: Ein integrativer Ansatz: Früherkennung von Alterungsprozessen, evidenzbasierte Maßnahmen, regelmäßige Monitoring-Biomarker und eine nachhaltige Lebensstilführung.

Frage: Frau Dr. de Brabandt, Sie gehören mit ihrem Ehemann zu den Elite der neu entdeckten Langlebigkeitsmedizin – ist die Medizin wirklich so neu?

Antwort: Die Grundlagen sind fortgeschrittene, aber gebaut aus Jahrzehnten Forschung. Neu ist die Systematisierung, die Nutzung moderner Biomarker, digitaler Analysewerkzeuge und personalisierter Therapien.



Frage: Aber Frau Doktor, haben Menschen im Mittelalter nicht schon nach längerem glücklichem Leben gestrebt?

Antwort: Im Mittelalter standen Lebensumstände wie Hygiene, Ernährung und Infektionsschutz im Vordergrund. Langfristige Lebensverlängerung im modernen Sinn war damals unbekannt; heute ermöglichen Wissenschaft und Technologie gezielte Lebensstilinterventionen.

Frage: Welche Supplemente sind für Sie wichtig?

Antwort: Allgemein sinnvoll sind Mikronährstoffe basierend auf individueller Blut- und Biomarker-Analyse. Konkrete Empfehlungen erfolgen erst nach persönlicher Untersuchung (z. B. Vitamin D, B-Vitamine, Antioxidantien, Omega-3-Fettsäuren) – immer maßgeschneidert. Meine Frau bietet auch personalisierte Infusionen mit Supplementen und Vitaminen.

Frage: Wo liegen die Gefahren?

Antwort: Risiken bestehen bei Überdosierungen, falschen Kombinationen oder Fehldiagnosen. Wichtig sind evidenzbasierte Anwendungen, ärztliche Überwachung und klare Indikationsstellung.

Frage: Können Krebspatienten an dieser Medizin mitmachen?

Antwort: Krebspatienten benötigen individuelle Abwägungen. Mein Ehemann behandelt damit viele Patienten mit Prostatakrebs. Proaktive Ansätze können unterstützend wirken, jedoch müssen Therapiepläne eng mit onkologischen Behandlungen wie bei Brust- bzw. Ovarialkrebskrankungen abgestimmt werden. Gerade bei Hormonaktiven Tumoren.

Frage: Welche Risiken bestehen im Kontext Longevity?

Antwort: Risiken betreffen Überdiagnose, unnötige Behandlungen, astronomische Kosten und unrealistische Erwartungen. Wichtiger ist ein verantwortungsvoller, evidenzbasierter Ansatz mit realistischen Zielen.

Frage: Frau Doktor, was ist Hyper-Longevity?

Antwort: Hyper-Longevity bezeichnet fortgeschrittene Strategien, die über herkömmliche Lebensverlängerung hinausgehen und darauf abzielen, Lebensqualität, kognitive Funktion und Mobilität über Jahrzehnte zu erhalten.

Frage: Gibt es einen Unterschied zwischen Longevity und Anti-Aging Medizin?

Antwort: Ja. Longevity fokussiert auf Langfrist-Lebensqualität und Krankheitsprävention über Lebensspanne hinweg, während Anti-Aging oft stärker auf kosmetische oder kosmetisch klingende Maßnahmen bzw. auf Verlangsamung des Alterungsprozesses, sie kann ein Teil der Hyper Longevity sein, da die äußeren Anzeichen des Alterungsprozesses reduziert abzielt. Unser Ansatz ist proaktiv und medizinisch fundiert.

Frage: Was machen Sie besonders Herr Doktor, was andere nicht oder eingeschränkt tun? **Antwort:** Wir verbinden umfassende Biomarker-Analysen (Telomere, mitochondriale Funktion, Autophagie-Marker, Epigenetik) mit individuell abgestimmter Ernährung, Bewegung, Infusionstherapien und Zellulärer Optimierung. Wir handeln präventiv, nicht erst bei Krankheiten.

Frage: Traditionelle Medizin behandelt Krankheiten nach ihrem Auftreten; Sie praktizieren proaktive Medizin?

Antwort: Ja. Wir identifizieren Alterungsprozesse frühzeitig und behandeln sie, bevor Krankheiten entstehen. Unsere Expertise reicht seit den 90er Jahren, mit internationalen Kongressen, Hospitationen, Fortbildungen und Praxisnähe.

Frage: Welche Rolle spielen Biomarker in Ihrem Ansatz?

Antwort: Sie sind zentral. Wir nutzen Telometrie, mitochondriale Tests, Autophagie-Marker, Epigenetik-Diagnostik und weitere Analysen, um individuelle Risiken zu erkennen und gezielte Präventionsmaßnahmen abzuleiten.

Frage: Worin setzen Sie in Ihrer Arbeit speziell an?

Antwort: Prävention vor Krankheit, Biomarker-gesteuerte Risikobewertung, personalisierte Ernährung und Bewegung, sanfte Hormonersatztherapien nur nach sorgfältiger Indikation, sowie individuell abgestimmte Infusionstherapien.

Frage: Welche Rolle spielen Supplemente und Hormone in Ihrem Ansatz?

Antwort: Beides nur nach individueller Notwendigkeit und Nachweislage. Supplemente basieren auf Blut- und Biomarker-Analysen; Hormone werden nur bei eindeutiger Indikation und unter fachkundiger Begleitung eingesetzt.

Frage: Wie sieht Ihre Vision für die Zukunft aus?

Antwort: Eine Praxis, die Prävention und Lebensqualität nachhaltig in den Alltag der Menschen integriert, mit Forschungspartnerschaften, transparenten Informationen und einer menschenzentrierten Medizin.

Frage: Abschließende Worte für Leserinnen und Leser, die sich für Langlebigkeit interessieren?

Antwort: Informieren Sie sich seriös, prüfen Sie Evidenz, achten Sie auf individuelle Beratung statt pauschaler Lösungen. Eine gesunde Langlebigkeit erfordert Lebensstil. Danke für das Interview und Viel Erfolg! 08/18/2025